

Frosch, Eidechse & Co

Weltweit gehören Amphibien (Lurche) und Reptilien (Kriechtiere) – oft zur „Herpetofauna“ zusammengefasst – zu den am stärksten bedrohten Tierklassen. Besonders die Lebensraumzerstörung spielt dabei eine große Rolle. Naturnah gestaltete Gärten bieten Amphibien und Reptilien wertvolle (Ersatz-)Lebensräume. Sie brauchen neben geeigneten Laich- und Eiablageplätzen auch Sonnenorte (Reptilien!) und Unterschlupfmöglichkeiten im Sommer sowie frostsichere Winterquartiere.

Welche Arten Sie in Ihrem Garten finden können, hängt also vom Strukturreichtum ab, aber auch von den Vorkommen in der unmittelbaren Umgebung. Wenn beides vorhanden ist, kommen die Tiere von selbst.



Zauneidechse (*Lacerta agilis*)



Erdkröte (*Bufo bufo*)



Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*)

Wie lässt sich die Herpetofauna im Garten fördern?

- Blühflächen für eine vielfältige Insektenwelt (Nahrungsgrundlage)
- Hecken, Komposthaufen (Lebensraum für Beutetiere, Eiablageplatz für Schlangen, Winterquartier)
- Ast- und Totholzhaufen sowie Trockensteinmauern und Lesesteinhaufen (Sonnenplätze für Reptilien, Versteckmöglichkeiten, Winterquartier)
- Fischfreie Gewässer (Fische fressen Laich und Kaulquappen und erschweren den Fortpflanzungserfolg von Amphibien)

Gefahren im Garten beseitigen

- Schächte und Abflüsse mit Fliegennetzen oder engmaschigen Gittern abdecken
- Kellerfenster und Brunnen sichern
- Amphibienleitern (schmale Holzbretter) an (Keller-)Treppen, Schwimmbädern etc. anbringen
- Dornenbüsche als Schutz vor freilaufenden Katzen pflanzen
- Auf den Einsatz von Pestiziden und chemischen Düngemitteln verzichten

Wozu mitmachen, wozu melden?

Das Vorkommen der in Österreich heimischen Arten ist in Siedlungsbieten verhältnismäßig wenig erforscht. Sie liefern also einen wertvollen Beitrag zu den aktuellen Verbreitungsdaten der heimischen Herpetofauna.

Mit Ihrem persönlichen Zählergebnis bei dieser und zukünftigen „Citizen Science“-Aktionen helfen Sie außerdem mit, Aussagen über die Entwicklung von Bestandstrends dieser sensiblen Tiergruppen treffen zu können.

Mehr Infos zum amphibien- und reptilienfreundlichen Garten sowie Beobachtungstipps und Gewinnspiel-Teilnahmebedingungen finden Sie unter gartenfreunde.herpetozoa.at

UNTER ALLEN
GÜLTIGEN TEILNAHMEN
INNERHALB DES
AKTIONSZEITRAUMES
WERDEN (SACH-)
PREISE VERLOST.

ÖGH Österreichische
Gesellschaft für
Herpetologie

IMPRESSUM:

Österreichische Gesellschaft für Herpetologie
c/o Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien
Illustrationen: Coverbild & adulte Tiere – Ilian Velikov;
Laich & Larven – Karin Ernst • Layout: Luise Hofer
Texte: Eva Pölz, Ute Nüsken, Karin Ernst, Christoph Leeb



**VON
ALPENKAMMMOLCH
BIS
ZAUNEIDECHSE**
Gartenfreunde im Fokus

MITMACHEN UND MELDEN
10.–16. MAI 2021

ÖGH Österreichische
Gesellschaft für
Herpetologie

Mögliche Arten im Garten

Reptilien (Schlangen, Schleiche, Eidechsen)



Die Abbildungen sind nicht maßstabsgerecht. Alle in Österreich vorkommenden Amphibien- und Reptilienarten finden Sie auf gartenfreunde.herpetozoa.at.

Amphibien (Frosch- und Schwanzlurche)



WAS ZÄHLEN/MELDEN?

- Amphibien- und Reptiliensichtungen
 - indirekte Nachweise wie Schlangenhaut, Laichballen, Laichschnüre, Eier, Rufe
- Sollten Sie keine Amphibien und Reptilien sehen, ist auch diese Meldung wertvoll.

WIE ZÄHLEN?

- Art(en) und Individuenanzahl (Höchstzahl der gleichzeitig gesichteten Individuen)
- Schätzen von Laich und Kaulquappen

Tagsüber: Amphibien- und Reptiliensichtungen, Kontrolle von (künstlichen) Verstecken, Schlangenhaut, Eier

Abends/nachts: Froschlurche verhören, Gewässer ausleuchten (Molche, Schlangen)

WO ZÄHLEN?

Im eigenen Garten oder Schulgarten, mit/ohne Gartenteich: Sowohl im Wasser als auch im Landlebensraum

WANN ZÄHLEN?

An einem oder mehreren Tagen innerhalb 10.5.–16.5.2021.

WO UND WIE MELDEN?

Bis spätestens 19.5.21 per Meldeformular, mit Fotos oder Tonaufnahmen, online unter: gartenfreunde.herpetozoa.at

Für Rückfragen:
gartenfreunde@herpetozoa.at